



Fragen zur Reflektion der Predigt

1.) Als die Pharisäer das sahen, fragten sie seine Jünger: »Weshalb gibt sich euer Lehrer mit solchen Sündern und Betrügern ab?« Jesus hörte das und antwortete: »Die Gesunden brauchen keinen Arzt, sondern die Kranken!« (Matthäus 9,11-12)

Matthäus erkannte, dass er diesen Arzt, Jesus, braucht. Welche existentiellen Hoffnungen trägst du mit dir rum? In welchen Bereichen deines Lebens wünschst du dir, dass Jesus dich rettet? Wie könnte seine Rettung für dich aussehen?

2.) Die Herrschaft ist auf seiner Schulter. Er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. (Jesaja 9,5b-6)

Jahrhundertlang warteten die Menschen auf das Kommen des Messias. Hast du Jesus Christus bereits kennen gelernt? Wie lernst du ihn immer besser kennen; durch die Bibel, durch Gebet, durch Erfahrungen? Was denkst du über den Begriff 'Herrschaft' im obigen Vers in Verbindung mit deinem persönlichen Leben?

3.) Jesus zeigte auf seine Jünger und sprach: »Das hier sind meine Mutter und meine Geschwister. Denn wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist für mich Bruder, Schwester und Mutter!« (Matthäus 12, 49-50)

Wie kannst du den Willen Gottes ergründen? Wie kannst du danach leben? Wie lebst du mit Jesus deinen Alltag? Reservierst du 'Qualitätszeiten' für Jesus und dich? Möchtest du jeden Tag einen Abschnitt aus dem Matthäusevangelium lesen? Wie könntest du den ganzen Tag über mit Jesus „im Gespräch“ bleiben?